

Herr Keuenhof erläutert, dass bereits seit Jahren in der Schaustellerbesprechung das Müllentsorgungsproblem genannt wurde. Ebenfalls sei immer wieder darauf hingewiesen worden, dass es unumgänglich sei, die Müllabgabe zu erhöhen, sofern sich die Probleme nicht beseitigen lassen würden.

Herr Nohl stellt fest, dass zur Kirmes 2004 noch gelbe Säcke verteilt wurden, die zum größten Teil falsch befüllt wurden, so dass sie als Restmüll entsorgt werden mussten. Zur diesjährigen Kirmes habe die Verwaltung auf die Ausgabe der gelben Säcke verzichtet, so dass nur noch zwischen Papier/Kartonagen, Restmüll, Glas und Fetten unterschieden wurde.

Aufgrund der erheblich gestiegenen Kosten sei eine Neukalkulation vorgenommen worden, die auf der Grundlage der Bauhofstunden aus dem Jahr 2004 basieren.

Hierzu wäre positiv zu bemerken, dass die Stundenzahl, die der Bauhof insgesamt für die Kirmes aufgewandt habe, in 2005 um 139 Stunden gesenkt werden konnte. Dies basiere jedoch darauf, dass auf eine große Anzahl 1,00-€-Kräfte zurückgegriffen werden konnte, was auf Dauer sicherlich nicht möglich sein werde.

Herr Nohl weist darauf hin, dass zukünftig auch die Betreiber der Fahrgeschäfte zur Zahlung der Müllabgabe verpflichtet werden sollen, da diese ihren Hausmüll in den Containern entsorgen.

Herr Müller stellt fest, dass der Stundenaufwand des Bauhofes für die Straßenreinigung bei den Verlosungsgeschäften sehr groß sei. Er vertrete daher die Meinung, dass diese Geschäfte mehr zahlen sollen.

Herr Nohl erklärt hierzu, dass diese Geschäfte zukünftig vertraglich dazu verpflichtet werden sollen, den Bereich um ihre Stände zu reinigen.